Lecha Patriot.

Große Versammlung in Neuyork.

Am letzten Freitag wurde die meist enthusiastische und einstimmigste Versammlung, in Bezug auf den feigherzigen Angriff des Congreß-Mitgliedes Brooks auf Senator Sumner, in der Stadt Neuyork gehalten, die je in jener Stadt stattfand. Dabei war dieselbe ungewöhnlich zahlreich, und der Charakter derselben war der Art, so daß ihr noch keine vorherige Versammlung zur Seite gestellt werden kann. Sehr starke Beschlüße wurden angenommen und meisterhafte Reden gehalten, gegen jenen Angriff auf Sumner—gegen den Eingriff in die Rechte eines jeden freien Bürgers—und gegen diesen feigherzigen Versuch die Sprechfreiheit zu unterdrücken. Es haben derselben Mitglieder aller politischen Partheien beigewohnt, und wenn die Zeichen der Zeit nicht trügen, so werden solche Vergehungen der Sclavenhalter oder Neger-Züchter, die Loko Foko Parthei, wie dies auch von rechtswegen geschehen sollte, bald nach den vier Winden zerstreut haben. Wir sagen von rechtswegen—denn wenn solcher Ruffianismus geduldet wird, so können wir in der That nicht darauf rechnen, daß unsere Union der Staaten länger fortbestehen kann. Die Sache ist eine höchst wichtige—und mag sie ein Jeder, mag er zu welcher Parthei er immer will gehören, gehörig in Ueberlegung nehmen.

Südlicher Ruffianism.

Herr Brooks, ein Mitglied des untern Hauses des Congresses von Süd-Caroline, (der nämliche welcher vor einigen Tagen den brutalen Angriff auf Senator Sumner machte) hat Senator Wilson, von Massachusetts, zu einem Duell herausgefordert.—Herr Wilson hat aber, auf eine ganz männliche Weise, die Herausforderung nicht angenommen—hat ihm aber Nachricht gegeben, daß er sich, falls eines Angriffs, vertheidigen werde—und es wird allgemein zugegeben, daß Wilson im Stande ist, „sich selbst zu helfen."—In der That das Betragen der südlichen Negertreiber ist von einer solchen Art—und besonders in Bezug auf die Sprech-Freiheit—so daß es durchaus von keinem rechtlichdenkenden nördlichen Bürger mehr gebilligt werden kann, sondern im Gegentheil, mit der allertiefsten Verachtung angesehen werden muß.—Und wir hoffen daß bei den nächsten Wahlen, es sich deutlich, durch die Stimmkasten, zeigen wird, daß wir im Norden unsern Rechten noch immer getreu,—und fest entschlossen sind, uns durch diese südliche Negerzüchter nicht unter die Füße treten zu lassen.

Hört die Amerikaner.

Der Amerikanische Council, No. 432, von Worcester, Massachusetts, hat beschlossen, daß im Fall Drohungen von persönlichen Gewaltthaten auf die Person des Senators Wilson oder irgend einer anderen Person, welche Massachusetts in dem Congreß represenlirt—die Mitglieder sich verpflichten, sich in Bereitschaft zu halten, um in einer Stunde Nachricht nach Waschington zu marschiren, und ihre Representanten im Congreß vor persönlichen Angriffen von südlichen Assassins zu beschützen. Ist gerade wie es sein sollte.—Die Amerikaner sind also wie es scheint entschloßen, keine weitere Beleidigungen des Südens ruhig gutzuheißen.

Vom Congreß.

Unsere Leser werden wundern warum wir nicht mehr von den Verhandlungen des Congresses mittheilen?—Die Ursache ist in der Kürze diese:—Weil nur gar wenig Geschäfte von Wichtigkeit verhandelt werden. Die Presidentenmacherei ist Alles wonach man sich umsieht. Das Untere Haus hat sich letzte Woche auf 10 Tage vertagt, indem daßelbe wegen der Loko Foko Convention in Cincinatti so verdünnt war, so daß keine Geschäfte verhandelt werden konnten.—Das Volk bezahlt also diesen Herren $8 des Tags, um Loko Foko Presidents-Candidaten aufzunehmen. Es ist doch gar nicht mehr wie es vor Alters war.

Der Staat Neuyork.

Der „Albany Staatsmann" versichert, daß sich die Aussichten für Fillmore im Staat Neuyork mit jedem Tage verbessern, und daß er jenen Staat mit einer großen Mehrheit tragen würde.

Wie kann dies aber auch anders sein?—denn er ist gerade der rechte Mann für die jetzige Zeit—ist ehrlich, fähig und der Constitution getreu—und die Rechtlichdenkenden aller Partheien setzen vollkommenes Zutrauen in ihn.

Ein seltenes Weib.

In der Kirche zu Stratham, in England ist ein Grabmal mit folgender Inschrift:—„Elisabeth, Eheweib von Generalmajor Hamilton, welche in 47jähriger Ehe niemals etwas that das ihrem Gatten mißfiel."

Hütet euch davor!

Die Noten der Warren County Bank werden von unseren Banken und den Philadelphia Brokers nicht mehr genommen. Auch verweigern die Geldwechsler die Noten der Mount Vernon Bank, Providence, R. I.

☞Die Canal-Commissioners haben Hrn. W. Overfield, jr., von Easton, zum Supervisor der Delaware Abtheilung des pennsylvanischen Kanals ernannt, an die Stelle des kürzlich verstorbenen D. Evans.

☞Alle Berichte von Cincinatti stimmen darin überein, daß der alte 10 Cents Buchanan die Ernennung, als Loko Foko Presidents-Candidat, erhalten würde.

☞ Die deutsche Evangelisch-Lutherische Synode von Pennsylvanien hält ihre nächste jährliche Versammlung in der Stadt Allentaun.

(Eingesandt.)

Herren Drucker: Es ist vielleicht hier nicht aus dem Platze, dem Publikum die Kunde zu bringen, daß wir im obern Theil dieses Cauntys einen Handwerker haben, welcher eine selbstbewegende Maschine gebildet hat, die allgemeine Bewunderung erregt. Er gedenkt dieselbe so zu vervollständigen, und ist fest überzeugt daß er im Stande ist sein Vorhaben auszuführen, daß dieselbe die Stelle der gewöhnlichen Engines an Riegelbahnen einnimmt—und natürlich kann dieselbe auch an Mühlen und überhaupt überall wo Dampf- und Wassergewalt gebraucht wird in Anwendung gebracht werden, falls sie tauglich für obigen Zweck gefunden wird. Der Handwerker ist erlaubt ein sehr geschickter Mann zu sein—und sein Name wird nur deßwegen verschwiegen, um den Menschen-Zudrang, um diese Kunst-Arbeit zu sehen, zu vereiteln, und deßwegen, daß ihm niemand mit einem Patent-Recht zuvorkommen kann. Es ist dies wirklich eine bewundrungswürdige Erfindung, und sollte es dem Handwerker völlig gelingen, sein Vorhaben glücklich auszuführen—so könnte dies unter die wichtigsten Erfindungen irgend eines Zeitalters clasifizirt werden. Ich wünsche ihm von Herzen Glück zu seinem Unternehmen.

Ein Nachbar.

Telegraphisches.

Worcester, 25. Mai. In Folge der dem Senator Sumner widerfahrenen Mißhandlung wurde gestern Abend in der City Hall eine Bürgerversammlung gehalten. Beschlüsse wurden gefaßt, welche die höchste Entrüstung über die Schandthat aussprechen und das Verhalten des Senators Sumner im Congreß auf's Entschiedenste billigen.

Lowell, 25. Mai. Die Bürger dieser Stadt hielten gestern Abend unter Vorsitz des Mayors eine Versammlung, um ihre Entrüstung über die dem Senator Sumner widerfahrene Mißhandlung auszusprechen.

Washington, 27. Mai. In der heutigen Sitzung des Congresses waren wieder sehr viele Mitglieder beider Häuser bewaffnet.

Die Ansicht gewinnt immer mehr Boden hier, daß die Nebraska-Demokratie bei der nächsten Wahl in allen freien Staaten glänzend geschlagen werden wird.

Die Herrn Wade und Wilson wurden heute vor und nach der Sitzung des Senats mit Drohungen aller Art überschüttet. Herr Wilson, welcher nach der Sitzung zu der republikanischen Convention nach Trenton reiste, wurde von einer großen Anzahl seiner Freunden, die alle bewaffnet waren, nach der Eisenbahn begleitet.

Kansas-Meeting in Cincinnati.

Cincinnati, 27. Mai. Ein Kansas Meeting wurde gestern in Greenwood Hall gehalten. Die Beschlüsse sprachen sich stark gegen die auf Hr. Sumner gemachte Attacke aus und verlangten, daß Brooks aus dem Hause gestoßen würde.

Eine Depesche von Kansas, welche die Zerstörung von Lawrence bestätigt, wurde verlesen und rief große Aufregung hervor.

Von Kansas.

St. Louis, 27. Mai. Nachrichten von Kansas berichten die Rückkehr von Robinson, Schayler und Conway. Robinson ist im Gefängniß in Lecompton. Von Reeder hat man noch nichts gehört. Ein Extra der Kansas City Enterprise sagt, Sheriff Jones sei mit 20 Mann nach Lawrence gezogen und Pomeroy habe auf sein Verlangen ihm alle Rifles abgeliefert, für welche Jones Quittung gab. Das Hotel wurde niedergebrannt. Jones gab bestimmte Befehle Privat Eigenthum nicht anzutasten. Während der Aufregung wurde ein Mann erschossen und einer von einer einstürzenden Hotelmauer erschlagen. Pomeroy ist in Lawrence in Freiheit.

Unfall des Dämpfers Keystone State.—Zusammenstoß auf der See.

Norfolk, 27. Mai. Montag früh 1 Uhr stieß der Dämpfer Keystone-State von Havanna nach Philadelphia, mit der Barke Cavatier (von Baltimore nach Rio) zusammen.—Der Bug des Dämpfers war eingestoßen, und da das Wasser stark eindrang, fuhr der Dämpfer bei Norfolk, um das Schiff nicht sinken zu lassen, auf eine Sandbank auf. Während des Zusammenstoßes hatten sich die beiden Steuerleute und 3 Matrosen am Bord des Steamers gerettet.—Die Barke war am Vordermast von dem Dämpfer eingestoßen, und so beschädigt, daß sie keinen Hafen mehr erreichen konnte. Der Capitän rief um Hülfe, und schrie, sein Schiff wäre im Sinken. Die Offiziere des Dämpfers wollten jedoch bei dem Versuch ihm zu Hülfe zu kommen, nicht das Leben der Passagiere aufs Spiel setzen. Das Wasser im Dampfboot war zuweilen nur noch 3 Zoll von dem Feuerheerd entfernt.

Die meisten Passagiere der Keystone State kamen heute mit dem Norfolk Boot nach Baltimore.

Wichtig von Washington.

Crampton und die britischen Consuln entlassen.

Botschaften des Presidenten angekündigt.

Washington, 28. Mai. Hr. Crampton wurde heute offiziell entlassen und erhielt seine Pässe. Den Consuln in Cincinnati, Neuyork und Philadelphia wurde ebenfalls ihre Entlassung schriftlich angezeigt, und die Zurücknahme ihres Exequaturs wird morgen offiziell bekannt gemacht werden.

Der President wird morgen in einer Botschaft dem Congreß die Gründe seiner Handlungsweise in der Crampton Affaire vorlegen.

Eine Botschaft über die central-amerikanischen Angelegenheiten wird dem Congreß ebenfalls mitgetheilt werden.

Der Vorschlag Englands, die Sache durch Schiedsrichter beizulegen, soll nur bedingungsweise angenommen werden.

Affairen in Kansas.

St. Louis, 28. Mai. Eine Correspondenz des Demokraten von Lawrence sagt, daß die Stohrs und Wohnhäuser ohne Unterschied erbrochen und beraubt worden—einem Mann Herrn Johnson sind $2000 Wechsel und Land-Warrants gestohlen. Hr. Topliff, der im letzten Herbst als Colonel der Miliz vom Gouv. Shannon eingesetzt war, wurde um Bestellungsschreiben, Privatpapiere, Uhr, $800 und um sämmtliche Kleider bestohlen. Die Bücher des Herrn Brown, Editor des „Herald of Freedom," wurden zweimal angesteckt, aber von den Bürgern gelöscht.

Aufregung in Chicago wegen Kansas.

Chicago, 28. Mai. Eine große Versammlung wurde wegen der Zerstörung von Lawrence und dem Angriff auf Hrn. Sumner gehalten. Es wurde beschlossen, der Invasion von Kansas Widerstand zu leisten und ungesäumt eine Truppenmacht zu organisiren, um Kansas zu retten. Dieselbe wurde durch Gouv. Reeder angeredet. Die Versammlung wurde bis zum Sonnabend vertagt, an welchem Tage die Committee Bericht erstatten soll.

Amerikanischer Council in Vermont.

Montpellier, 28. Mai. Der Council nominirte Ryland Fletcher für Gouvernör und James M. Slade für Lieutenant Gouvernör.—Es wurden Beschlüsse gefaßt, welche die Regierung streng tadeln. In Betreff der Sumner-Affaire wurde das Haus aufgefordert, Hrn. Brooks auszustoßen.

Ein Beschluß wurde gefaßt, sich in National-Fragen mit den Republikanern zu vereinigen.

Hr. Sumner gefährlich krank.

Washington, 28. Mai, 3 Uhr Nachmittags. Herr Sumner hatte die ganze letzte Nacht nicht geschlafen und starkes Fieber. Sein Zustand hat sich so verschlimmert, daß Dr. Perry ihn für kritisch hält.

Rhode-Island Gesetzgebung.

Providence, 28. Mai. Die Gesetzgebung kam gestern in Newport zusammen. Benj Thurston wurde zum Sprecher des Hauses, Nicholas Brown zum Lieutenant-Gouvernör und S. A. Parker zum General-Schatzmeister gewählt.

Brooks unterstützt.

Columbia, (Süd-Carolina,) 28. Mai. In einer großen Versammlung wurden Beschlüße gefaßt, welche die Handlungsweise des Herrn Brooks, in dem Angriff auf Herrn Sumner rechtfertigen.

Washington, 28. Mai. Der „Sentinel", das Organ des Herrn Buchanan, bringt eine heftige Schimpferei gegen den Senator Sumner und erklärt sich vollständig mit dem Rowdystreich des feigen Schurken Brooks einverstanden. Das Blatt geht sogar in seiner Schamlosigkeit so weit, die Ausstoßung Sumner's aus dem Senat zu verlangen.

Ein Gerücht sagt, daß wenn Brooks ausgestoßen werden sollte, die Mehrheit der südlichen Repräsentanten ihm folgen würde. Wir wollen ihnen von Herzen glückliche Reise wünschen!

Washington, 29. Mai. Herr Sumner befindet sich heute etwas besser, aber dennoch ist er immer noch nicht aus Gefahr.—Eine andere Unterredung zwischen der Aerzten fand heute wieder statt.—Es ist strenge verboten, daß ihn irgend jemand besuchen soll.

Ohio Republican Convention.

Columbus, 30. Mai. Die republik. Staats-Convention wählte heute 3 Claseanhänger und 3 Fremontleute für die Phil. Nationalconvention. Beschlüsse wurden gefaßt gegen den Sumnerangriff, für Zulassung von Kansas mit der Topeka-Constitution und daß der Congreß die Macht hat, die Sklaverei in den Territorien auszuschließen. An Hale und Campbell wurde Dank votirt wegen ihres Auftretens in der Sumneraffaire.

Allgemeine Ackerbau- und Viehausstellung in Paris.

Der Industrie-Palast wird bereits für die landwirthschaftliche und Vieh-Ausstellung hergerichtet und festlich ausgeschmückt. Der Bretterboden ist weggenommen und Erde angefahren worden, da der Transept in einen englischen Garten mit einem prächtigen Springbrunnen umgewandelt wird, zu dessen Rechter und Linker Statuen Josephinens und Napoleon's I, aufgestellt werden. Unter den Galerieen werden sich in langen Reihen die mit Asphalt gepflasterten Ställe der Ochsen, Kühe und Pferde befinden. Die Schweine und Hämmel wird man in einem dem Palast anstoßenden Raume unterbringen, den im vorigen Jahre der Garten, der Panoramensaal und die Rundgallerie einnahmen. In der oberen Galerie werden die kleine Vierfüßler, das Geflügel, die landwirthschaftlichen Erzeugnisse und die kleineren Geräthe und Werkzeuge ihren Platz erhalten, für die größeren sind hinter dem Palaste mehrere Galerieen von je 300 Fuß Länge errichtet worden.

Im Innern des Palastes werden vollständige Bäume vor jedem Tragpfeiler gepflanzt, welche das eiserne Skelett des Saales maskiren, so daß das Gewölbe scheinbar von Bäumen getragen wird. Unter den Galerieen, im Tansept, prangt ein ganzer Wald von großen Orange-, Palm- und Granatbäumen, die Wohlgeruch und Kühle verbreiten. Außen vor dem Haupteingange des Palastes sind drei kolossale Bronze-Bildsäulen von Olivier de Serre, dem Vater der französischen Landwirthschaft, Buffon und Cardinal Fesh aufgestellt; letztere Statue wird später nach Ajaccio abgehen, um dort als Denkmal aufgestellt zu werden.—Phil. Dem.

Die Auszehrung im Abnehmen.

In der Stadt Neu-York kann keine Leiche begraben werden, wenn dieselbe nicht mit einer ärztlichen Bescheinigung begleitet ist, worin die Art der Krankheit beschrieben wird. Hierdurch ist die Polizey-Behörde in Stand gesetzt, nicht nur vollständige Listen der Todesfälle überhaupt, sondern auch der verschiedenen Krankheitsarten, welche sie veranlaßten, bekannt zu machen. Eine medizinische Zeitschrift in New York, genannt Medical Specialist, macht nun bekannt, daß in dem ersten Vierteljahr von 1856 ein hundert und sechs und achtzig Todesfälle an der Auszehrung weniger vorgekommen sind, als im ersten Viertel des Jahrs 1855, und zwey hundert und sechs und dreyßig weniger als zu gleicher Zeit in 1854, was im ersten Fall einen Unterschied von 25, und im letzten Fall einen Unterschied von 32 Prozent macht.

Bedenkt man nun, daß im Verhältniß der Zunahme der Bevölkerung seit 1854, sich auch eine Vermehrung der Todesfälle durch Auszehrung schließen ließ, besonders da der letzte Winter ein sehr strenger war, so erscheint diese Abnahme noch auffallender. Jene Zeitschrift für Aerzte sucht den Schlüssel zu dieser merkwürdigen Erscheinung, in der Aenderung der Behandlungsweise solcher Krankheitsfälle. Früher habe man nur vermittelst eingegebener Medizinen durch den Magen auf die Lunge einzuwirken versucht, jetzt aber werde meistens der praktischere Weg eingeschlagen, direkt auf die Lunge durch Einathmen einzuwirken, eine Methode, die von dem besten Erfolg begleitet sey.

Platz für einen weiteren Staat.

Große Strecken des fruchtbarsten Landes, liegen östlich von der Sierra Nevada, nördlich von Carson Valley. Man kennt sie fast noch gar nicht. Orson Hyde der Mormonen Aelteste hat diese Striche vor Kurzem bereist und ist unerschöpflich in einem Lobe der Fruchtbarkeit des Landes.—Westlich grenzen diese reichen Fluren an die Sierras, östlich an die Wüste, und dehnen sich mehr als 400 Meilen nördlich und südlich aus. Dieses Land ist zu weit von den Mormonen-Niederlassungen, und Californien sollte den Strich einstweilen erwerben, der später ein eigener Staat zu werden bestimmt ist.

Massachusetts.

Das Haus der Repräsentanten der Massachusetts Gesetzgebung hat einen Beschluß paßirt, $10,000 verwilligend, den Frei-Staats-Männer in Kansas ihre Rechte zu sichern, welche die Loko Foko Regierung in Waschington unter die Füße getreten hat. Recht so.

Gestorben:

Am 27sten Mai, in dieser Stadt, Sarah Ehegattin des Herrn Samuel Horn, in einem Alter von etwa 58 Jahren.

Selig sind, die gläubig sterben,
Und das Himmelreich ererben—
Die Christi Wort gehalten hier,
Den Tod nicht sehen für und für.

Die aufgewacht vom Sündenschlaf,
Und Jesu Christ gewandelt nach,
Die werden dort auf ewig sein
Befreiet von der Höllenpein.

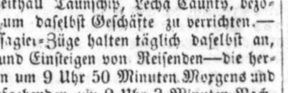
Sie ernten ihren Gnadenlohn
Von Gott dem Vater und dem Sohn,
Und freuen sich der Seligkeit
Von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Darum laßt uns stets darauf seh'n,
Daß wir im Tod nicht untergeh'n,
So leben, daß wir nach der Zeit,
Gelangen zur Unsterblichkeit.

Verheirathet:

Am 25sten Mai, durch Pastor S. K. Brobst, Herr John P. Cope, von Nieder-Saucon, Northampton Caunty, mit Miß Catharina Gangewer, von Ober-Saucon, Lecha Co.

Rock Välley Station.



Der Unterzeichnete macht dem Publikum achtungsvoll die Anzeige, daß er obige Station an der Eisenbahn, früher „Sand Bank" genannt, in Nord-Wheithall Taunschip, Lecha Caunty, bezogen hat, um daselbst Geschäfte zu verrichten.—Die Passagier-Züge halten täglich daselbst an, zum Ab- und Einsteigen von Reisenden—die herabgehenden um 9 Uhr 50 Minuten Morgens und die hinaufgehenden um 2 Uhr 3 Minuten Nachmittags. Allen Solchen welche von dieser Station mit den Cars fortwollen, macht der Unterschriebene bekannt, daß er mit Stallung und Obdach für Pferde und Wagen versehen ist, und daß es bei ihm auch nicht an Hausplatz und sonstigen Bequemlichkeiten mangelt, um Reisende zu beherbergen. Es ist daselbst auch eine

Board-Yärd und Kohlen-Hof

eingerichtet, und er verkauft jede Sorte Steinkohlen und Bauholz an den niedrigsten Preisen, als vorzügliche Egg, Ofen, Lump und Kalkbrenner-Kohlen, Boards, Scantling, Klappboards, Lättchen, u. s. w., von allem ein gutes Assortement von der besten Qualität.

Durch billige Preiße und prompte Bedienung in allen seinen Geschäfts-Zweigen, hofft er auf zahlreichen Zuspruch.

Elias Lentz.

Juni 4, nq4m

Tax-Collektoren.

Folgende Personen sind als Tax-Collektoren für die verschiedenen Taunschips und Boroughs in Lecha Caunty durch die Commißioners gehörig ernannt worden, nämlich:

- Allentaun—Nord- und Süd-Ward—William Keck.
- Hanover—Henry W. F. Eberhard.
- Ober-Saucon—Thomas Mohr.
- Lower-Milford—Henry Ortt.
- Nord-Wheithall—Abraham Neff.
- Süd-Wheithall—Samuel Frankenfield.
- Ober-Matungie—Wm. Woodring.
- Lower-Macungie—A. Knedler.
- Catasauqua—J. Hudders.
- Heidelberg—Wm. Adams.
- Lynn—J. Seiberling.
- Waschington—Levi Walter.
- Lowhill—Reuben Scheirer.
- Weißenburg—Levi Werly.
- Salzburg—Michael Schaud.
- Ober-Milford—George Bachman.
- Lecha-Ward—Allentaun—Adam Hecker.

Die obige Personen werden hiermit benachrichtiget, daß sie in der Commißioners-Amtsstube zu erscheinen haben, am Donnerstag den 12. Tag Juni nächstens in Allentaun, um Bond zu geben für ihr Vertrauen und ihre Duplikate in Empfang zu nehmen.

Edward Beck, Schr.

Juni 4. nq3m

Gesellschafts-Auflösung.

Die bisher bestandene Gesellschafts-Verbindung unter der Firma von „Dillinger und Craig," wurde am 22sten Tag Mai 1856 mit gegenseitiger Einwilligung aufgelößt. Alle Personen welche Forderungen an besagte Firma haben, sind ersucht dieselben einzuhändigen, und Solche die noch schuldig sind, sogleich bei irgend einem der Unterzeichneten Richtigkeit zu machen.

Jacob Dillinger,
Wm. R. Craig,
John P. Dillinger.

Nachricht.

Das Liquor-Geschäft wird fortbetrieben von Jacob Dillinger und John P. Dillinger, im Namen von J. und J. P. Dillinger, am alten Standplatz von Dillinger und Craig, Nordwest Ecke des Marktplatzes und Siebenten Straße, Allentaun, Pa.

J. und J. P. Dillinger.

Juni 4. nq3m

Nachricht

wird hiermit gegeben, daß der Unterzeichnete als Executor von der Hinterlaßenschaft des verstorbenen John Deichman, letzthin von Nord-Wheithall Taunschip, Lecha Caunty, angestellt worden ist. Solche daher die noch auf irgend eine Weise an besagte Hinterlaßenschaft schulden, sind ersucht binnen 6 Wochen bei dem Executor in Allentaun anzurufen und Richtigkeit zu machen—Und solche die noch gerechte Forderungen zu machen haben, sind ersucht ihre Rechnungen binnen besagtem Zeitraum auch einzuhändigen, an

Jacob Dillinger, Ex'or.

Juni 4. nq6m

Nachricht

wird hiermit gegeben, daß die Bücher, durch die Incorporatoren der Fogelsville „Pure Gravel Springen Wasser-Compagnie," für Subscription des Stocks, unter ihrer Akte von Incorporation, am Samstag den 14ten Tag Juni, an dem Gasthause von Henry Ginkinger, zu Fogelsville, zwischen den Stunden von 1 und 6 Uhr des Nachmittags, des besagten Tages, geöffnet werden sollen.

Die Incorporatoren.

Juni 4. 1856. nq2m

Verloren.

Unterzeichneter hatte das Unglück letzte Woche, zwischen Allentaun und Catasaugua, ein Drittheil-Band, zu bezahlen durch W. u. J. Leh zu verlieren. Der ehrliche Finder wird gebeten es wieder an J. W. Mickley, in Allentaun, zu überliefern, und dafür den herzlichen Dank anzunehmen von

E. D. Rhoads.

Juni 4. *3m

Sonntagsschul-Liedersammlung.

Eine Sammlung von 20 schönen deutschen Sonntagsschul-Liedern auf hübsches Papier gedruckt, soeben erhalten und zum Verkauf im „Patriot" Buchstohr. Preis sehr billig. 25 Cents das Dutzend, 3 Cents einzeln.

Juni 4. 3m

Spart Euer Geld!

Ein neuer Stohrhalter,

in Catasauqua, Lecha Caunty.

Unterzeichneter gibt hierdurch einem allgemeinen Publikum Nachricht, daß er neulich den Stohrstock des Herrn William Groß käuflich an sich gebracht hat—daß er einen großen und auserlesenen Stock

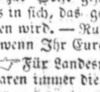
Neuer und wohlfeiler Güter

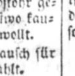
dazu eingekauft hat—und daß er die Geschäfte am nämlichen Ort fortbetreiben wird,—allwo er nun bereit ist, und zu allen Zeiten sein wird, alle Ansprechende vollkommen zu befriedigen.—Alle seine Waaren hier anzuführen, die sein sehr großes Assortement bilden, ist nicht möglich—so viel ist er aber im Stande, in Wahrheit, zu behaupten, daß

Sein Stock Trockner Waaren

von keinem Landstohr in diesem noch der angränzenden Caunties übertroffen wird.—Beides Damen und Herren, kann er vollkommen befriedigen mit den Hochpreis und Niederpreis Güter—und auch etwas wohlfeiler als dies sonstwo geschieht.—

Sein Stock Grozereien





ist mit vieler Sorgfalt ausgewählt, und er wird immer in diesem Fach alle andere Stohrhalter, beides in Bezug auf niedrige Preiße, so wie auch hinsichtlich der Güte seiner Waaren, zu übertreffen suchen.

Kurz, sein Stock ist von der Art, daß ihm nur wenige zur Seite gestellt werden können, und begreift alles in sich, das gewöhnlich in einem Landstohr gehalten wird.—Rufet daher an ehe Ihr sonstwo kaufet, wenn Ihr Euren Interessen getreu sein wollt.

☞Für Landesprodukte werden im Austausch für Waaren immer die höchsten Marktpreise bezahlt.

Für bereits genossene Kundschaft ist er höchst dankbar, und er hofft durch seine billige Preiße und seine herrliche Waaren immerhin seinen Antheil der Gunst des Publikums zu erhalten, wofür er jederzeit dankbar sein wird.

Augustus H. Gilbert.

Catasauqua, Juni 4. nq'p

Leder von allen Sorten.

Treichler, Kriebel und Co,

Haben nun ihren wohlfeilen Groß- und Klein-Verkauf, Bargeld

Leder-Stohr

An No. 42 West Hamilton Straße, oder am nordwestlichen Ecke der Hamilton und 8ten Straße—von Hagenbuchs Gasthause schräg gegenüber geöffnet,—allwo Schuhmacher, Sattler und Geschirrmacher, Kutschen-Trimmers, und alle Personen, welche wünschen Schuhe oder irgend eine andere Art Leder zu kaufen, es zu ihrem Vortheil finden werden, anzurufen und ihre Einkäufe zu machen.

Sie offiriren ebenfalls mit Gerber, Bauern und Stohrhalter, für rohe Häute oder Baargeld, an den meist annehmbaren Bedingungen zu handeln.

Haltet es im Gedächtniß, daß sie immerhin auf Hand halten einen hinlänglichen Vorrath

Aller Arten Leder,

von der besten Qualität, und an den niedrigsten Baargeld Preißen.—Sie halten gleichfalls zum Verkauf, die verschiedenen Sorten, fertig gemachte

Maschinen-Beltings.

Ebenfalls Schuhmacher Findings, von allen Arten die auch nur verlangt werden können—an den allerniedrigsten Baargeld Preißen.

Sie versprechen schließlich daß niemand Ursache haben, soll getäuscht zu sein, welcher bei ihnen für irgend einen Artikel in ihrem Fach anruft

Juni, 4. 1856 nq'p

Spratt's Patent Prämium

Selbstsiegelnde Kannen,

zur vollständigen Erhaltung, im frischen Zustande, aller Sorten von

Obst und Vegetabilien.

Diese vorzüglichen Kannen wurden in allen Theilen der Ver. Staaten hauptsächlich eingeführt während den letztvergangenen zwei Jahren, (die Verkäufe sind auf einige hundert Tausend gestiegen) und nie war beim Versuche eines neuen Artikels der Erfolg vollständiger. In keinem Falle verfehlten sie ihren Inhalt zu erhalten, wo die Anweisungen welche sie begleiten, beobachtet wurden. In den Kannen für diese Jahreszeit ist eine Verbesserung gemacht worden, wodurch das einzig mögliche Hinderniß, das mitunter erwähnt wurde, daß der Rubber mit dem Obst in Berührung kam, verhütet wird; und wir können vertraulich behaupten, daß sie ohne Zweifel die vollständigsten und zuverläßigsten

Hermetisch selbstsiegelnde Kannen

sind, die bisher dem Publikum angeboten werden. Die Oeffnungen sind an allen groß genug, das größte Obst einzulassen, welches ganz aufbewahrt werden kann. Die Gallonen-Größe hat besonders große Karpen und jede verkaufte Kanne wird versichert vollständig zu sein, und dem Zwecke vollends zu entsprechen wofür sie empfohlen worden; vorbehalten, daß sie genau nach unsern gedruckten Vorschriften gebraucht werden.

Prämien sind erlangt worden, wo immer die Kannen ausgestellt wurden, und unzählbare Zeugniße sind und können erlangt werden von Jenen welche sie gebraucht haben. Die Größen sind—Quarts, halbe Quarts und Gallonen. Lasset Alle, welche wünschen die Nichtbefriedigung und den Verlust zu vermeiden welcher voriges Jahr daraus entstand, aus Versuchen mit Kannen welche auf Prinzipien construirt sind die nothwendigerweise zu einem solchen Resultate führen müßen, Spratt's Patent Kannen nur kaufen, welche im Großen und Kleinen verkauft werden am Depot des Fabrikanten, Masonic Hall, Chesnutstraße, Philadelphia, bei

James Willcox,
Masonic Hall, Chesnutstraße, Philadelphia.

☞Käufern im Großen wird ein liberaler Abzug erlaubt. Keine Kannen werden auf Commißion ausgegeben, aber der ausschließliche Verkauf an paßende Partien in Städten und Städtchen, welche den Artikel hinlänglich bekannt machen wollen, um einen großen Verkauf in ihrer Nachbarschaft zu sichern; liefern wir Händbills und die nöthigen Circulare zum Austheilen. Bedingungen unvermeidlich Cäsch.

☞ Ebenfalls zum Verkauf wie oben die Patent Rotary Messer-Reiniger, eine bewunderenswerthe Erfindung für Familien, Hotelbesitzer etc., und Wright's Patent getheilte Bettsprings, das allerbeste Ding der Art welches je mals erfunden worden, ein gesundes und höchst luxuriöses Bett bildend, und wofür Agenten verlangt werden.

Juni 4 1856. nq2M

Auditors-Anzeige.

In dem Waisengericht von Lecha Co.

In der Sache der Rechnung von Philip Clauß und Joshua Rauch, Administratoren von der Hinterlaßenschaft des verstorbenen Adam Clauß, letzthin von Lynn Taunschip, Lecha Caunty.

Und nun April 9. 1856, ernannte die Court S. J. Kistler, Esq., als Auditor, um gedachte Rechnung zu auditen und überzusehen, und dem Gesetz gemäß eine Vertheilung zu machen.

Aus den Urkunden.

[L.S.] J. W. Mickley, Schr.

☞Obenbenamter Auditor wird die Pflichten seiner Ernennung übernehmen, Samstags den 28 Juni nächstens, um 10 Uhr Vormittags, an dem Hause von Samuel Camp, in Lynn Taunschip, Lecha Caunty, allwo sich alle Betheiligten einfinden können, wenn sie es für schicklich erachten

Juni 4. nq4m

Schleifsteine von vorzüglicher Güte sind zu haben bei J. B. Moser.

Allentaun, April 2. nq—

Marktberichte.

Preise in Allentaun am Dienstag.

Flauer (Bärrel)	$9 00	Butter (Pfund)	18
Waizen (Buschel)	1 45	Unschlitt	12
Roggen	80	Schmalz	14
Welschkorn	50	Wachs	21
Hafer	35	Schinkenfleisch	14
Buchwaizen	50	Seitenstücke	10
Flachssaamen	1 37	Aep.-Whiskey (Gal)	28
Kleesaamen	7 50	Roggen-Whiskey	26
Timothysaamen	3 50	Hickory-Holz (Klaft.)	4 50
Grundbeeren	35	Eichen-Holz	3 25
Salz	60	Steinkohlen (Tonne)	3 50
Eier (Dutzend)	12	Gyps	4 50

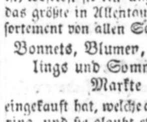
Für die Lädies!

Das neue und modige

Milliner und Putzwaaren

Etablißement in Allentaun.

Miss Sarah Keiper



Wünscht hierdurch ihren alten Freunden und dem Publikum im Allgemeinen anzuzeigen, daß sie das Milliner-Geschäft noch immer an No. 15 West Hamilton-Straße, gerade der Odd-Fellows Halle gegenüber fortsetzt, und daß sie soeben von Philadelphia und Newyork zurückgekehrt ist, woselbst sie ein ungewöhnlich großes—bei weitem das größte in Allentaun—schönes und prächtiges Assortement von allen Sorten

Bonnets, Blumen, Bänder und andere Frühlings und Sommer-Waaren, die in dem Markte anzutreffen sind,

eingekauft hat, welche alle an geringen Profiten, so gering, und sie glaubt etwas geringer als an irgend einem andern Ort in Allentaun, verkauft werden sollen. Da sie sich eine genaue Kenntniß von diesem Geschäft zugezogen hat—und nur von den allerbesten Arbeiter beschäftigt, so ist sie im Stande für alle Arbeiten die ihren Stohr verlaßen gut zu sprechen, und somit auch Alle vollkommen zu befriedigen, die sie mit ihrer Kundschaft beehren mögen.

Alte Bonnets

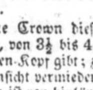
werden schön aufgebeßert und umgeändert, so daß sie wie Neue aussehen.

Sie ist herzlich dankbar für bereits genossene liberale Unterstützung, und wird sich immerhin bemühen, durch gute, schöne und billige Arbeit sich ihren Theil der Gunst des Publikums zuzusichern, welches dann stets in dankbarer Erinnerung gehalten werden soll.

Sarah Keiper.

Allentaun, April 30 nq8 u

Ceylon Hüte.



Dieser ganz neuer Style, genannt die Ceylon Hüte importirt von Canton, China—alle die nothwendigen und vielen Qualitäten in sich schließend; welche schon so lange gewünscht wurden—um den Strohhut in jeder Hinsicht so schicklich als ein Sommerhut zu machen—ist soeben erhalten worden und wird von den Unterzeichneten zum Verkauf angeboten.

Die Crown dieses Hutes ist von einer Medium Höhe, von $3\frac{1}{2}$ bis 4 Zoll, welches hinlänglich Raum für den Kopf gibt; zur nämlichen Zeit wird die plumpe Ansicht vermieden, welche so sehr anstößig ist. Der Brim ist von hinlänglicher Breite um das Gesicht vor der Sonne zu beschützen—sage etwa $3\frac{1}{2}$ Zoll breit. Zweitens, dient derselbe als ein eigner Ventilater. Drittens, ist derselbe mehr dauerhaft als irgend ein anderer Strohhut, welcher je vor dem Publikum war. Viertens, ist er der einzige Strohhut, auf den der Regen oder feuchtes Wetter keinen Einfluß übt, weder an der Crown noch an dem Brim.

Dieser Artikel, zusammen mit dem größesten Assortement von Strohhüten, welche je in diesem Ort vorgezeigt wurden, sind nun offen und zu verkaufen bei

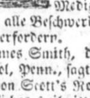
Young und Leh.

Allentaun, Mai 28. nq6v

Scott's

Rothöl-Liniment.

Gleichfalls eine vortreffliche Kur für Pferde.



Oliver C. Young, von Phönixville, sagt, daß er viel Erfahrung im Heilen von Pferden gehabt hat, und findet, daß Scott's Rothöl Linement eine der besten Medizinen ist, die er je angetroffen hat gegen alle Beschwerden, welche eine äußerliche Anwendung erfordern.

James Smith, der Halter der Canal-Ställe zu Bristol, Penn., sagt in einem Brief an den Eigethümer von Scott's Rothöl-Liniment, daß es ein unvergleichliches Heilmittel ist gegen wundgedrückte Stellen an Pferden, verursacht durch das Kummet oder Geschirr, gegen Geschwüre und andere Zufälle, welchen die Canal-Pferde so ausgesetzt sind.

Obige Medizin wird durch folgende Agenten verkauft;

Allentown.—J. B. Moser, Smith u. Klump, Keck, Guth u. Helfrich.

Bethlehem.—Simon Rau, C. F. Meyers. und in den meisten Stohrs in Lecha, Northampton und den angränzenden Caunties.

Mai 28. 1856 na8M

Schiefer-Dächer.

Der Unterzeichnete gibt hierdurch Nachricht, daß er an dem Allentaun Riegelbahn Depot, in Ost-Allentaun einen

Neuen Schiefer (Slate) Hof

eröffnet hat—allwo er immer alle Arten Schiefer zum Dachdecken auf Hand halten, und wieder an den-aller-niedrigsten Preißen verkaufen wird. Er verkauft blos die Schiefer zum Dach, und contrahirt auch um daßelbe zu decken, gerade wie es Käufer wünschen.

Dankbar für bereits genoßene Kundschaft, bittet er um ferneren geneigten Zuspruch, und verspricht, wenn es in seiner Gewalt liegt, alle Ansprechende vollkommen zu befriedigen.

William Keck,
Agent für Moßer und Williams.

Allentaun, Mai 28, nq6v

C. M. Runk. Charles Säger.

Runk und Säger,

BANKERS AND BROKERS,

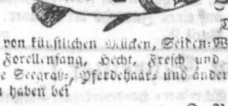
Nord 7te Straße Allentaun, Pa.

Versprechungs-Noten, Dräfts, Wechsel Bills, ungangbares Geld, Stocks und liegendes Eigenthum gekauft und verkauft, und Collectionen gemacht, an den niedrigsten Preißen.

☞ Gegenwärtig zum Verkauf, eine Anzahl gewünschte leere Lotten, am Ecke der 8ten und Union Straßen.

☞Die Profeßion als Rechtsgelehrter wird wie früherhin von C. M. Runk fortgesetzt.

Allentaun, Mai 21. nq3M



An Fischer!

Die beste Auswahl von künstlichen Mücken, Seiden-Würmgedärme zum Forellenfang, Hecht, Fresch und Fischangeln, wahre Seegras-, Pferdehaar- und andere Fischschnüre, zu haben bei

J. B. Moser.

Allentaun, April 2. nq—